

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
Danksagung	7
I Einführung	15
A Ziel der Arbeit	19
B Gang der Darstellung	19
II Geoblocking durch Private	21
A Geoblocking im Internet und Rundfunk: Eine begriffliche Annäherung	21
B Beweggründe für Geoblocking durch Private	23
1 Vermeidung von Urheberrechtsverletzungen	23
a Problemaufriss	23
b Die Europäische Union im System internationaler Abkommen zum Urheberrecht	26
c Das Territorialitätsprinzip und das Schutzlandprinzip	28
d Gerichtliche Zuständigkeit bei Urheberrechtsverletzungen im Internet (Deliktgerichtsstand)	34
e Erschöpfungsgrundsatz	36
2 Kommerzielle Motive	40
3 Gründe das anwendbare Recht und den Gerichtsstand betreffend – Umgehung von Verbraucherschutzrechten?	43
4 Ergebnis	47
C Geoblocking im Satelliten- und Kabelrundfunk: Ein geschichtlicher Rückblick	48
1 Die Satelliten- und Kabel-Richtlinie	48
a Einleitung	48
b Entstehungsgeschichte	49
ba Rs <i>Coditel I</i>	49
baa Zum Urheberrecht	49
bab Zur Dienstleistungsfreiheit	50
bb Rs <i>Coditel II</i>	54
bc Weitere Aktionen der Kommission und legislative Maßnahmen der EU	55
c Regelungsinhalt der Richtlinie	57
ca Das Ursprungslandprinzip	59
cb Exkurs: Bogsch-Theorie und Theorie des intendierten Sendegebiets	63
d Das Urteil in der Rs Murphy	66
da Zur Dienstleistungsfreiheit	68
db Zum Wettbewerbsrecht	71

2	Ergebnis – Die Zulässigkeit von Gebietssicherungsklauseln im Rahmen der SatKab-RL im Lichte der Rs <i>Murphy</i>	72
D	Geoblocking im Internet: Zur Zulässigkeit territorialer Gebietsbeschränkungen im elektronischen Handel	76
1	Problemaufriss	76
2	Strategie für einen digitalen Binnenmarkt	77
3	Marktuntersuchungen durch die Europäische Kommission	78
a	Exkurs: Art 17 der VO (EG) Nr 1/2003 – Ermittlungsbefugnisse der Europäischen Kommission im Rahmen der Wettbewerbskontrolle – Sektoruntersuchung.....	78
b	Sektoruntersuchung zum elektronischen Handel.....	80
c	Mystery-Shopping-Studie.....	82
4	Kartellrechtliche Bewertung von Geoblocking	83
a	Allgemeine Grundsätze des Europäischen Wettbewerbsrechts	83
b	Vorgaben des europäischen Kartellrechts für vertraglich vereinbarte Gebietsbeschränkungen	85
ba	Allgemeines	85
bb	Tatbestandsvoraussetzungen des Art 101 AEUV im Überblick.....	86
bc	Freistellungsmöglichkeiten von vertikalen Vereinbarungen	90
bca	Vertikale Vereinbarungen	90
bcb	Vertikal-GVO.....	90
bcba	Art 4 lit b der Vertikal-GVO – Gebietsbeschränkungen.....	92
bcbb	Leitlinien für vertikale Beschränkungen	94
bcbc	Der Internetvertrieb als aktiver bzw passiver Verkauf....	95
bcbca	Definition „aktiver Verkauf“.....	95
bcbc b	Definition „passiver Verkauf“.....	97
bcbc c	Abgrenzung zwischen aktivem und passivem Verkauf	99
bd	Art 101 Abs 3 AEUV – Einzelfreistellung	100
be	Markterschließung	101
c	Vorgaben des europäischen Kartellrechts für Geoblocking als einseitige Entscheidung von Unternehmen	102
ca	Allgemeines	102
cb	Tatbestandsvoraussetzungen des Art 102 AEUV.....	104
d	Das Verhältnis des Kartellrechts zum Urheberrecht	106
e	Geoblocking im Lichte der Art 101 und Art 102 AEUV und der Vertikal-GVO unter besonderer Berücksichtigung der Rs <i>Murphy</i>	109
ea	Geoblocking als einseitige Entscheidung	109
eb	Vertraglich vereinbartes Geoblocking	111
eba	Verkauf von Verbrauchswaren.....	112
ebb	Urheberrechtlich geschützte Online-Inhalte – Geoblocking-Klauseln in Lizenzverträgen.....	119
ebba	Die Übertragbarkeit der Rs <i>Murphy</i> auf aktuelle Fälle des Geoblocking im Internet.....	119

ebbb	Aktueller Fall: Geoblocking-Klauseln zwischen Pay-TV-Anbietern und Filmstudios	120
ebbc	Zulässigkeit von Geoblocking-Klauseln bei urheberrechtlich geschützten Online-Inhalten.....	122
f	Das EU-Kartellrecht im Lichte des digitalen Wandels – New Rules for E-Commerce?.....	128
g	Zwischenergebnis	129
5	Sekundärrechtliche Schranken für Geoblocking	133
a	Dienstleistungsrichtlinie.....	133
aa	Allgemeines	133
ab	Nicht-Diskriminierung gem Art 20 Abs 2	135
aba	Anwendungsbereich	135
abaa	Räumlicher Anwendungsbereich	135
abab	Persönlicher Anwendungsbereich	136
abac	Sachlicher Anwendungsbereich.....	137
abb	Diskriminierungsverbot durch Zugangsbeschränkungen.....	138
ac	Würdigung und Zwischenergebnis.....	139
b	Geoblocking-Verordnung	142
ba	Allgemeines	142
bb	Anwendungsbereich	142
bba	Räumlicher Anwendungsbereich	142
bbb	Persönlicher Anwendungsbereich	143
bbc	Sachlicher Anwendungsbereich.....	144
bc	Diskriminierungsverbot	145
bca	Allgemeines	145
bcb	Zugang zu Online-Benutzeroberflächen	146
bcc	Nichtdiskriminierung bei der Anwendung allgemeiner Geschäftsbedingungen.....	148
bccca	Zugang zu Waren	149
bccb	Zugang zu Dienstleistungen	151
bccba	Zugang zu elektronisch erbrachten Dienstleistungen	151
bccbb	Andere als elektronisch erbrachte Dienstleistungen	152
bcd	Unterschiedliche allgemeine Geschäftsbedingungen.....	152
bce	Zahlungsbedingungen	154
bd	Rechtsfolgen und Durchsetzung.....	155
be	Verhältnis zum Verbraucherkollisionsrecht.....	156
bf	Verhältnis zum Wettbewerbsrecht	160
bg	Würdigung und Zwischenergebnis.....	161
c	Portabilitäts-Verordnung	166
ca	Allgemeines	166
cb	Anwendungsbereich	166
cba	Räumlicher Anwendungsbereich	166
cbb	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	167
cc	Verpflichtung zur Portabilität von Online-Inhaltdiensten	167
cca	Ursprungslandprinzip	168

ccb	Vorübergehender Aufenthalt.....	168
ccc	Auswirkung auf Vertragsbestimmungen	169
cd	Würdigung und Zwischenergebnis.....	169
d	Online-SatKab-Richtlinie	172
da	Allgemeines	172
db	Anwendungsbereich	173
dc	Anwendung des Ursprungslandprinzips	173
dd	Weiterverbreitung	174
de	Würdigung und Zwischenergebnis.....	175
e	Neue Urheberrechtsrichtlinie.....	176
f	Zwischenergebnis	177
g	Die Anwendung des Ursprungslandprinzips als Lösungsansatz zur Beseitigung von Geoblocking.....	178
6	Ergebnis.....	183
E	Fazit	186
III	Geoblocking durch Staaten.....	191
A	Einführung.....	191
1	Begriffsbestimmungen	191
a	Geoblocking durch Staaten.....	191
b	Access-Provider.....	192
2	Motive	194
3	Internetsperren als wiederkehrendes Diskussionsthema in Europa	195
4	Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	196
B	Rechtliche Grundlagen.....	196
1	Netzneutralitäts-Verordnung	197
2	Rahmenrichtlinie	199
3	Sekundärrechtliche Vorgaben speziell zum Schutz des geistigen Eigentums.....	199
C	Geoblocking im Lichte der Dienstleistungsfreiheit am Beispiel des Online-Glücksspiels	201
1	Problemaufriss	201
2	Status quo – Geoblocking im Online-Glücksspiel	203
3	Online-Glücksspiel als Dienstleistung gem Art 56 f AEUV	207
4	Rechtliche Würdigung.....	208
a	Eingriff in die Dienstleistungsfreiheit	208
b	Rechtfertigung.....	210
c	Verhältnismäßigkeit	211
ca	Eignung	212
caa	Kohärenz	212
cab	Tauglichkeit der Maßnahme	214
caba	Bewertung der Wirksamkeit von Internetsperren durch Studien.....	215
cabb	Das Kriterium der Zweckförderlichkeit	216
cabc	EuGH-Judikatur	217
cb	Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn	218

cba	Beschränkung des Zahlungsverkehrs.....	218
cbb	Kosten der Sperre.....	218
5	Ergebnis.....	219
6	Grundrechte als Schranken	221
D	Geoblocking im Lichte der EuGH-Judikatur im Kontext urheberrechtsverletzender Internetseiten.....	222
1	Einführung.....	222
2	EuGH-Judikatur zur Abwägung von Grundrechten – Grundlegende Prinzipien zur Grundrechteprüfung.....	223
3	Ergebnis.....	227
E	Fazit	230
IV	Resümee	233
	Literaturverzeichnis	239
	Materialien.....	251
	Rechtsprechung.....	255
	Stichwortverzeichnis	259